



Berlin, 8. Dezember 2023

Gemeinsames Statement

von Verbänden der deutschen Agrar-, Gartenbau- und Ernährungswirtschaft zur zukünftigen Regulierung von Pflanzen aus neuen genomischen Techniken (NGT)

Moderne Züchtungsmethoden für eine resiliente Landwirtschaft

Für eine klimarobuste Landwirtschaft werden widerstandsfähige Pflanzen benötigt. Die neuen genomischen Techniken (NGT) wie die Genscher CRISPR/Cas ergänzen den Werkzeugkasten in der Züchtung und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten zur Entwicklung jener Pflanzen für eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft. Der Vorschlag der EU-Kommission vom Juli 2023 ist ein wichtiger Schritt zur Nutzung der Nobelpreis-gekrönten Genscher in Europa. Als Agrar-Branche setzen wir uns für eine praxistaugliche Umsetzung ein:

- **Zügige Umsetzung des Kommissionsvorschlags**
Je schneller die Politik den Weg für die Anwendung von NGT mit einer praxistauglichen und wissenschaftsbasierten Regulierung ebnet, desto eher können

neu entwickelte Pflanzen einen praktischen Beitrag zur Erreichung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele leisten.

- **Mehrwert für Menschen und Umwelt schaffen**

Die zielgerichtete Züchtung für den heimischen Markt muss gefördert werden, um auch in Zeiten des Klimawandels ausreichend Pflanzen mit verbesserter Nährstoffeffizienz und optimierten Inhaltsstoffen anbieten zu können.

- **Forschung in die Praxis bringen**

Allen Züchtungsunternehmen und öffentlichen Forschungseinrichtungen muss sowohl die Erforschung und Entwicklung, als auch die Vermarktung von robusteren, mittels NGT erzeugten Pflanzen durch praktikable Rahmenbedingungen ermöglicht werden.

- **Zugang zum Zuchtmaterial gewährleisten**

Züchtungsunternehmen und Forschungseinrichtungen benötigen Wissen über das vorhandene genetische Material. Der Zugriff auf das vorhandene Zuchtmaterial zur zielgerichteten Weiterentwicklung von Sorten ist auch weiterhin sicherzustellen.

- **Barrierefreier Handel und Verarbeitung von NGT-Pflanzen ermöglichen**

Die Beteiligten der Warenkette benötigen Rechtssicherheit für die Ein- und Ausfuhr von NGT-Pflanzen sowie für die Nutzung und Verarbeitung entlang der gesamten Kette vom Handel über das produzierende Gewerbe bis hin zum Einzelhandel.

- **Wahlfreiheit für landwirtschaftliche Betriebe sichern**

Die Schaffung von Informationsmöglichkeiten über den Einsatz neuer genomischer Techniken wird unterstützt, um landwirtschaftlichen Betrieben – unabhängig von der Bewirtschaftungsform – eine aktive Entscheidung für oder gegen die Verwendung von NGT-Pflanzen zu ermöglichen.

Die detaillierten Stellungnahmen und Positionspapiere der Einzelverbände im Rahmen des Konsultationsverfahrens der EU-Kommission zu NGT finden Sie [hier](#).

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP)

Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)

Bundesverband der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Industrie e. V. (BOGK)

Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE)

Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen Obst und Gemüse e. V. (BVEO)

CIOPORA Deutschland e. V.

Der Agrarhandel e. V. (DAH) / Grain Club

Deutsche Industrievereinigung Biotechnologie e. V. (DIB)

Deutscher Fruchthandelsverband e. V. (DFHV)

Deutscher Raiffeisenverband e. V. (DRV) / Grain Club

Deutscher Verband Tiernahrung e. V. (DVT)

Deutscher Verband des Großhandels mit Ölen, Fetten und Ölröhstoffen e. V. (Grofor) / Grain Club

Industrieverband Agrar (IVA)

OVID Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e. V. (OVID) / Grain Club

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP)

Union der deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA)

Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V. (VdF)

Verein der Zuckerindustrie e. V. (VdZ)

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e. V. (WVZ)

Kontakt für weitere Informationen:

Dr. Illya Kolba

Grain Club Geschäftsstelle

Am Weidendamm 1 A

10117 Berlin

Tel: 030 726 25 931

E-Mail: info@grain-club.de